

Karl May

Karl May, der geniale Erzähler und Schilderer einer weltumspannenden Abenteuer-Romantik von unvergleichlicher Gestaltungskraft, feiert am 25. Februar seinen 90. Geburtstag. Begnadet mit einer berausenden, in die ungeheuren Weltweiten strömenden Phantasie und mit einem starken Menschheitsgefühl, besaß er das große, fast einmalige Geheimnis, mit glühender Feder und bestechender Logik des Gedankenganges zwei, drei Generationen hindurch jung und alt ohne Unterschied der Nation und Rasse in den unentrinnbaren Bann seiner Schilderung zu versetzen. Er ist so vielleicht der volkstümlichste Schriftsteller der ganzen Kulturwelt geworden und der Abgott der Jugend. Die Ethik seiner Auffassung vom Heldischen und vom Willen zur Nächstenliebe geben ihm als Jugendschriftsteller mit den obersten Rang. Seine deutsche Gesinnung und der Begriff des deutschen Menschen ziehen sich wie ein roter Faden durch alle seine Werke. Als geborener Sachse, der zwei Jahrzehnte seinen Wohnsitz in Radebeul bei Dresden bis zu seinem Tode (30. März 1912) aufgeschlagen hatte, verfehlte er nie, sächsische Eigenart, wo immer es zugänglich war, in den Vordergrund zu rücken.

Die Monatsschrift Groß-Dresden hält es für ihre Pflicht, das Verdienst des Mannes, der in so vielfacher Beziehung den Namen Dresden mit seinem Lebenswerk verknüpfte und Millionen von Herzen begeisterte, eingehend zu würdigen.

Die Redaktion der Monatsschrift Groß-Dresden.



Aus: Gross-Dresden, Dresden. 5. Jahrgang, Heft 2/3, Februar 1932, S. 1.

Abbildung: Junger Apatchenkrieger auf dem Auslug nach dem Feind (Karl-May-Museum)

B-2281, B-2282, B-2283, B-2284, B-2285, B-2286, B-2287, B-2288 finden sich im „SONDERHEFT KARL MAY“ der „Monatsschrift für Wirtschaft, Verkehr, Kunst und Kultur GROSS-DRESDEN“, herausgegeben von Joh. Erich Gottschalch.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, März 2019